

# Calwer Wochenblatt

Nr. 113.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

72. Jahrgang.

Erk. Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Die Einrückungsgelder betragen im Bezirk und in nächster  
Umgebung 9 Pfg. die Zeile, weiter entfernt 12 Pfg.

Samstag, den 25. September 1897.

Bestellungspreis: Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt M. 1. 10  
im Haus gebracht, M. 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk.  
Außer Bezirk M. 1. 25.

**Mit dem 1. Oktober**  
beginnt wieder ein neues Abonnement auf das  
**Wochenblatt für das IV. Quartal.**  
Hiezu wird mit dem Ersuchen um recht-  
zeitige Bestellung höflichst eingeladen.

### Amtliche Bekanntmachungen

#### Bekanntmachung, betr. die Einleitung der Jahreschätzung der Gebäude.

Unter Bezugnahme auf den diesseitigen Erlass  
vom 14. Aug. d. J. (Calwer Wochenbl. Nr. 96) wird  
den Gemeindebehörden Nachstehendes zu erkennen ge-  
geben:

Hinsichtlich der Gebäude, welche nicht zu den  
Fabriken oder sonstigen größeren gewerblichen Anlagen  
gehören, ist die Jahreschätzung nunmehr einzuleiten.

Zu diesem Zweck werden die Gemeindebehörden  
beauftragt, die Gebäudeeigentümer zur Anmeldung  
der bei ihnen im Laufe des Jahres vorgekommenen  
Änderungen bei der Ortsbehörde aufzufordern, hie-  
rauf die Durchsicht des Feuerversicherungsbuchs vor-  
zunehmen und von den hienach sich ergebenden Ände-  
rungsanträgen

**spätestens bis 20. Oktober d. J.**  
hierher Anzeige zu machen.

Bei der Durchsicht des Feuerversicherungsbuchs  
haben die Gemeinderäte, insbesondere bezüglich neuer  
oder neu eingeschätzter Gebäude, eine Vergleichung  
der Brandversicherungsanschlüsse mit den neuen Ge-  
bäudesteueranschlüssen vorzunehmen und in denjenigen

Fällen, in welchen ein auffallendes Mißverhältnis  
zwischen beiderlei Anschlüssen zu Tage tritt, das Ge-  
eignete wahrzunehmen. Bei vorkommenden Anständen  
ist hieher Vorlage zu machen.

Im Uebrigen haben die Gemeinderäte die Ver-  
sicherungsanschlüsse, insbesondere in der Richtung ge-  
nau zu prüfen, ob nicht die Gebäude und ihre Zu-  
behörden eine Wertverminderung erlitten haben und  
deshalb in dem Versicherungsanschlag zu ändern seien,  
oder ob nicht eine Aenderung in der Klassifikation  
einzutreten habe. Es sind hiebei namentlich die Vor-  
schriften in Absatz 2 und 4 des Art. 19 des Gesetzes  
vom 14. März 1853 über das allmähliche Altern und  
über andere außergewöhnliche Entwertungsurachen  
sorgfältig zu beachten.

Zu der Prüfung der Versicherungsanschlüsse  
durch den Gemeinderat sind die Ortsfeuerhauer mit  
beratender Stimme beizuziehen und es ist in den hie-  
her zu erstattenden Berichten von dem Gemeinderat  
zu bezeugen, daß dies geschehen ist.

Calw, den 23. Sept. 1897.

R. Oberamt.  
Sottert, Amtm.

### Tagesneuigkeiten.

\* Nagold, 23. Sept. Heute wurde die Hälfte  
des hiesigen Hopfenvorrats um 65—70 M pro Ztr.  
und Leihlauf von einem Händler gekauft.

Stuttgart, 22. Sept. Die Revision des  
Bäckermeisters Bülh. Reichert hier betr. die be-  
kannte Bundesratsverordnung ist vom Straffenat des  
Igl. Oberlandesgerichts kostenpflichtig verworfen worden.  
Der Straffenat schloß sich in allen Teilen den Ent-  
scheidungsgründen der Vorinstanzen an.

Stuttgart, 23. Sept. Dem Vernehmen nach  
mußte die in der Disziplinaruntersuchung gegen den  
Schultheißen Schlör von Beutelsbach auf den 1.  
Oktober d. J. anberaumte mündliche Verhandlung  
auf dem R. Disziplinarhof für Körperschaftsbeamte  
verlagt werden, weil der Angeeschuldigte nach dem  
übereinstimmenden Zeugnis mehrerer Ärzte infolge  
schwerer Erkrankung nicht im Stande wäre, der  
Ladung zu dieser Verhandlung Folge zu leisten.

Stuttgart, 23. Sept. (Lebensmittel-  
markt.) Zufuhr an Obst 1000 Körbe. Es kosten  
Äpfel 15—30 S, Birnen 12—40 S, Trauben:  
Pfälzer 22—30 S, hiesige 30 S, Meraner und  
Burgunder 50 S, ital. 40 S, Rüsse 25 bis 40 S,  
Zwetschgen 20 S, Quitten 25 S, Preiselbeeren 30 S,  
1 Liter Hagebutten 20 S. Auf dem Gemüsemarkt  
kosten Gurke 25 S das 100, Gurken 6—10 S das  
Stück, Blumenkohl 10—50 S, gelbe Rüben 2 S  
das Büschel, Bohnen 25 S, Kohl 10—15 S, Tomaten  
20 S, 1 Rettich 3 S, Blaukraut der Kopf 20 S.

Stuttgart, 23. Sept. Kartoffelmarkt.  
Zufuhr 600 Ztr., Preis per Ztr. 3 M bis 3 M 50 S.  
Krautmarkt. Zufuhr 1000 Stück, 18 bis 20 M  
per 100 Stück. — Obstmarkt. Zufuhr 450 Ztr.  
Mostobst, per Ztr. Äpfel 6 M 20 S bis 6 M 50 S,  
Birnen 6 M 20 S.

Cannstatt, 23. Sept. Im aufgewickelten  
Boden des Volksfestplatzes sank gestern Mittag ein  
Wagen, der mit den Bestandteilen eines Dampf-  
karouffels beladen war, bis an die Achsen ein. Die  
Anwendung von Winden blieb erfolglos, ebenso ver-  
suchten 18 Pferde den Wagen nicht mehr vom Fleck  
zu bringen. Bei dem nutzlosen Versuch wurde eines  
der Pferde verletzt. Der Wagen mußte endlich an

### Feuilleton.

Kopied verboten.

## Im Banne der Rache.

Roman von D. Elster.

(Fortsetzung.)

„Du kannst gehen,“ erwiderte Frau Dettelint.

Cläre hörte, verstand nicht mehr was ihre Schwester weiter sprach. Sie  
raffte sich auf, eilte in ihr Zimmer, verschloß die Thür und sank halb ohnmächtig  
an einem Stuhl nieder. Dann sprang sie wieder empor, schritt ruhelos im Zimmer  
auf und ab, rang die Hände, eilte an das Fenster, öffnete es und spähte in den  
finsternen Abgrund hinab, während der Gedanke durch ihre Seele schoß, der Schmach,  
dem Glend ihres Lebens durch einen Sprung in die Tiefe ein Ende zu machen.  
Aber sie schauderte vor der entsetzlichen That zurück. Sie sank an die Knie nieder,  
verhüllte ihr Antlitz in die Hände und ihre zuckenden Lippen flüsterten ein Gebet.  
Sie wußte nicht, was sie betete; sie rang in unartikulierten Lauten, in un-  
zusammenhängenden Worten, in Thränen und Schluchzen nach Kraft und Fassung  
und nach und nach kehrte Ruhe und Fassung in ihre Seele wieder ein, die Hände  
sanken von dem leichenblaffen Gesicht, die Thränen versiegten, das krampfhaft  
Schluchzen hörte auf und wenn auch noch dann und wann ein Schauer des  
Schreckens ihre Glieder durchrieselte, in ihrem Herzen, in ihrer Seele war es still  
und ruhig, ihre Gedanken ordneten sich wieder, sie vermochte wieder zu überlegen,  
wieder Entschlüsse zu fassen.

Sie hatte sich durch die furchtbare Leidenschaft ihrer Schwester niederschmettern  
lassen; dieser Leidenschaft mußte sie Ruhe und kluges Handeln entgegensetzen.  
In dieser Nacht vermochte sie die Wohnung nicht mehr zu verlassen, dafür würde

ihre Schwester sorgen. Corridor und Hausthür waren verschlossen, Cläre besaß  
die Schlüssel zu den Thüren nicht, welche sich in dem Zimmer Amaliens befanden.  
Vor einer Stunde wäre es noch Zeit gewesen, sich aus dem noch nicht verschlossenen  
Hause zu schleichen; jetzt aber war es zu spät, wie ein Blid auf die Uhr Cläre  
belehrt. Doch gleich morgen früh wollte sie einen unbewachten Augenblick be-  
nutzen, um zu entfliehen. Um einen Zufluchtsort brauchte sie nicht verlegen zu  
sein, bei ihrem Verlobten und dessen alten Mutter fand sie jederzeit liebevolle  
Aufnahme.

In voller Klarheit stand ihr jetzt der Weg, den sie zu gehen hatte, vor der  
Seele. Die furchtbaren Stunden, welche sie durchlebt, hatten ihre Ueberlegung,  
ihre Gedanken geschärft und gellärt, wie der Sturmwind die Luft von der Schwüle,  
von den Dunstelementen reinigt, welche die Fernsicht verschwimmen lassen und  
unklar machen. Sie sagte sich auch, daß ihr Schwager, als ihr Vormund das  
Recht besaß, sie wieder in sein Haus zurückführen zu lassen, sie war erst neun-  
zehn Jahre alt, sie konnte noch nicht frei über sich verfügen. Aber sie wußte  
jetzt auch ein Mittel, um dieser gewaltsamen Zurückführung vorzubeugen, und sie  
würde dieses Mittel ohne Rücksicht auf die Ehre und den guten Namen der Familie  
ihrer Schwester anwenden. Wußte sie nicht, daß Hauptmann Dettelint ein gar  
schlechter Verwalter ihres kleinen Vermögens gewesen war? Eine kurze Anzeige  
an das Gericht genügte, um den Hauptmann ehelos zu machen, ihn in das Ge-  
fängnis zu bringen. Sie lachte verächtlich auf. Was lag ihr an dem Gelde!  
Aber eine Waffe sollte die Kenntnis dieser Schuld ihres Schwagers sein in dem  
Kampfe um ihre Freiheit. Der Gebrauch dieser Waffe war in einem solchen  
Kampfe erlaubt, ja sogar geboten!

Um keinen Verdacht zu erwecken, wollte Cläre nur einige Kleinigkeiten, die  
sie in den Taschen ihres Kleides verbergen konnte, auf der Flucht mit sich nehmen.  
Die Briefe ihrer Eltern, einige kurze Biletts ihres Verlobten, eine kleine Summe



der Einbruchstelle abgeladen werden. — Gestern abend kamen auf dem Wasen ein Herr und eine Dame, beide gut gekleidet, miteinander in Streit und endlich ins Handgemenge, was wie gewöhnlich einen kleinen Auflauf zur Folge hatte. Der 2te Akt des Dramas fand auf der Polizeiwachstube statt.

Münsingen, 22. Sept. Die Bezirke Urach, Neutlingen, Tübingen, Rottenburg, Herrenberg und Münsingen, die zusammen den 8. Landwirtschafts-Gauverband bilden, hielten heute bei leidlicher Witterung ein in allen Teilen gelungenes landwirtschaftliches Gaufest ab. Die Teilnahme der Landbevölkerung war großartig. Auch der Präsident der Zentralstelle, Hans v. Ow, war als Gast erschienen. Die Festwagen der Städte Münsingen und Hayingen erregten allgemeine Bewunderung. Beim Festmahl wurden Toaste ausgedrückt auf seine Majestät unsern König, auf den Minister des Innern und auf den Präsidenten der Zentralstelle, Hans von Ow. Der Kommandeur des Truppenübungsplatzes, General v. d. Osten, toastete auf das gegenseitige gute Einvernehmen zwischen Rührstand und Wehrstand.

Hamburg, 22. Sept. Das Panzerschiff Württemberg ist mit dem Dampfer Angeln vor der Elbe zusammengestoßen. Angeln wurde beschädigt und ist unter der Wasserlinie. Württemberg ging bei Cuxhaven vor Anker. Mehrere Schlepper gingen zur Bergung des Angeln ab. — Aus Brunsbüttel wird dagegen gemeldet, beide Schiffe seien nur leicht beschädigt und über Wasser.

Berlin, 22. Sept. Heute Vormittag ist bei dem ersten Feuerschiff Rughaven das Torpedoboot Nr. 26 gekentert und gesunken. Der Kommandant Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin und 7 Mann sind ertrunken. (Der Herzog, Lieutenant zur See und Premierlieut. à la suite des 2. großherzogl. mecklenb. Dragonerregiments Nr. 18. war geboren zu Schwerin am 5. April 1871).

Cuxhaven, 23. Sept. Prinz Heinrich ist mit dem Aviso „Greif“ heute Nachmittag hier eingetroffen. Herzog Heinrich von Mecklenburg begab sich alsbald an Bord. Die Stelle, an welcher das Torpedoboot S. 26. untergegangen ist, ist durch eine Boje bezeichnet.

Fiume, 22. Sept. Der Dampfer „Jla“ der Ungarisch-Kroatischen Dampfschiffahrtsgesellschaft ist gestern abend bei der Einfahrt in den hiesigen Hafen mit dem englischen Dampfer „Tiria“ zusammengestoßen und innerhalb zweier Minuten gesunken. Auf der „Jla“ befanden sich etwa 50 Personen, von denen nur wenige gerettet werden konnten. Die Zahl der umgekommenen Personen wird mit etwa 25 angegeben. Ueber die Namen konnte bisher nichts festgestellt werden. Der Kapitän der „Jla“, der sich rettete, wurde in Haft genommen. Er erklärt, über die Ursache des Unfalls keine Aufklärung geben zu können. — Eine weitere Meldung

lautet: Die Zahl der mit dem Dampfer „Jla“ umgekommenen Personen und die Namen derselben sind noch nicht festgestellt. Der verhaftete Kapitän der gesunkenen „Jla“ beschuldigt den Kapitän der „Tiria“, dem gesunkenen Schiffe im Abenddunkel den Weg ganz unerwartet abgeschnitten und hiedurch den Zusammenstoß veranlaßt zu haben. Nach den letzten Nachrichten sind 19 Passagiere gerettet worden, 25 ertrunken. Als sehr auffällig wird bezeichnet, daß mit Ausnahme des Schiffsjungen die gesamte Mannschaft gerettet ist.

Fiume, 23. Sept. Wie nunmehr festgestellt ist, ist der Kapitän des untergegangenen Schiffes „Jla“ der an dem Unfall Schuldtragende. Der Kapitän des englischen Schiffes „Tiria“ trifft keine Schuld. Matrosen der „Tiria“ sprangen sogar auf Befehl ins Wasser und kehrten erst dann an Bord zurück, als jeder mögliche Rettungsversuch erfolgt war. Die Handlungsweise des Kapitäns der „Jla“ war völlig verwirrt und kopflos.

Paris, 21. Sept. Aus vielen Orten Frankreichs werden Schneefälle gemeldet, u. a. aus Toulouse, Angerre, Chambery und Saint Dié. Im Vogesengebiet haben die in den letzten Tagen anhaltenden Regengüsse großen Schaden verursacht, da die Landwirte das Grummet nicht einheimen können und die Kartoffeln in der Erde verfaulen. — In einem Ort in der Nähe von Villefranche ist ein Winterhaus in dem Augenblick eingestürzt, als 6 Personen mit dem Keltern des Weines beschäftigt waren. 3 derselben wurden getötet, die übrigen schwer verletzt.

(Eingekandt.)

Am nächsten Sonntag nachmittag wird der homöopathische Verein Calw unter der Leitung eines pflanzenkundigen Homöopathen einen botanischen Ausflug über Stammheim nach Althengstett bei nicht allzuschlechter Witterung veranstalten, bei welchem jeder Teilnehmer Gelegenheit hat, die zur Zeit noch zahlreich blühenden Heilpflanzen, wie den Enzian und Augentrost, die Goldrute und Jasione, das dolbige Habichtskraut und die Nachterle etc., an ihrem Standort kennen zu lernen. Durch einen sich hieran anschließenden Vortrag in Althengstett soll die erfolgreiche Anwendung dieser höchst wirksamen Arzneien bei den verschiedensten Krankheitszuständen ausführlich geschildert und so das Nützliche mit dem Angenehmen verbunden werden. Möge jeder, der nicht fremd in der Natur bleiben will, sich beteiligen und mögen insbesondere auch unsere Lieblinge, mit Botanikerkapfen ausgerüstet, mitgenommen werden, damit bei ihnen Sinn und Verständnis für die Schönheiten und Wunder der Natur erweckt und eingepflanzt wird. W.

Standesamt Calw.

Geborene:

13. Sept. Otto Jakob, Sohn des Otto Georg Zimmermann, Kaufmanns hier.

- 13. Sept. Sofie Katharine, Tochter des Christian Stürner, Schmiedemeisters hier.
- 14. „ Emil Friedrich, Sohn des Georg Christian Koch, Maschinenstrickers hier.
- 16. „ Karl Wilhelm, Sohn des Wilhelm Neuffer, Fabrikarbeiters hier.
- 18. „ Ernst Friedrich, Sohn des Nikolaus Franzesku, Tagelöhners hier.
- 20. „ Georg Albert, Sohn des Georg Wolf, Fabrikarbeiters hier.

Getraute:

- 18. Sept. Eduard Eugen Friedrich Schöll, Kaufmann in Feuerbach und Julie Haffner von hier.
- 23. „ Ludwig Friedrich Siebenrath, Weinhandler und Gemeinderat hier und Wilhelmine Katharine Boegele in Basel.

Gestorbene:

- 12. Sept. Otto Heinrich, Sohn des Gottlieb Jaus, Heizers hier, 17 Tage alt.
- 19. „ Christine Barbara geb. Niehm, gew. Ehefrau des Christof Friedrich Keller, Fleglers hier, 60 Jahre alt.
- 22. Sept. Marie Katharine, Tochter des Ludwig Bayer, Fabrikarbeiters hier, 2 Monate alt.

Gottesdienste

am 15. Sonntag nach Trinit. 26. September. Vom Turm: 11. Der Kirchenchor singt: „Herr, sieh uns mit Erbarmen an.“ von Farrant. Predigt: Lied 12: „Herr Jesu, Gnadenbrunn.“ 9 1/2 Uhr Vorm. Predigt: Herr Dekan Koss. Feier des h. Abendmahls. 2 Uhr Nachm. Predigt: Herr Stadtpfarrer Schmid. Mittwoch, 29. September. 10 Uhr Vespern im Vereinshaus.

Reklameteil.

Vom Guten das Beste. Spezialitäten.

Wer sein Geld nicht umsonst ausgeben will, laufe Krimmel's Lungen-Balsam und Husten-Draht-Doubons, Lungen-Syrupe sowie Universal-Diagenbonbons zur leichten Verdauung der Speisen, in Baqueten und Probefläschlein von 25 S an. Preisgekrönt in allen beschickten Ausstellungen. Höchste Auszeichnungen: Ehrendiplome, gold. und silberne Medaillen. Ueberall belobt. Von Ärzten und Kranken gegen Keuch- und Krampfhusten, Influenza u. s. w. bestens empfohlen. Dieselben dienen der Volksgesundheitspflege und sollten in keiner Familie fehlen. Käuflich in Stadt- und Hof-Apotheken, Droguerien u. s. w. sowie durch den Erfinder und Fabrikanten Georg Krimmel.



Dargestellt von den Höchster Fabrikanten in Höchst a. M. Das Migränin-Höchst ist in den Apotheken aller Länder erhältlich.

Geldes, die sie sich erspart hatte, einige Photographien — das war Alles, was sie mitnehmen wollte und rasch in ihrem Kleide verbarg.

Dann setzte sie sich an den Schreibtisch, um einige Abschiedsworte an ihren Schwager zu schreiben. Mit unumwundener Klarheit wollte sie ihm sagen, daß er keine Schritte unternehmen möchte, um sie in sein Haus unter seine Botmäßigkeit zurückzuführen, wenn er sich nicht einer Anzeige wegen unredlicher Verwaltung der ihm anvertrauten Gelder aussetzen wolle. Wenn man ihr ihre Freiheit lasse, werde nie ein Wort über jene Angelegenheit über ihre Lippen kommen.

Doch kaum hatte sie einige Zeilen geschrieben, als leise an ihre Zimmerthür gepocht wurde. Hastig zerriß sie den Brief und warf die Stücke in den Papierkorb. Dann ging sie zur Thür.

„Wer ist da?“ fragte sie.

„Ach, Fräulein, liebes gnädiges Fräulein, machen sie doch nur auf,“ flüsterte die angstvolle Stimme des Dienstmädchens. „Die Kinder sind so unruhig; — sie winden sich, als ob sie Krämpfe hätten — hören sie doch nur, wie sie weinen . . .“

In der That drang ein schmerzliches Weinen zu Cläres Ohren. Rasch öffnete sie die Thür. Die Kinder warfen sich ächzend und stöhnend in ihren Bettchen hin und her. Cläre eilte an ihre Seite.

„Was ist mit den Kindern geschehen?“ rief sie erschreckt.

„Ich weiß es nicht, gnädiges Fräulein. Die gnädige Frau hat sich in ihr Zimmer eingeschlossen . . . ich weiß mir keinen Rat . . . ich habe ihnen schon Wasser zu trinken gegeben . . .“

„Es ist gut. Ich werde bei den Kindern bleiben. Sie können sich niederlegen. Wenn ich sie nötig habe, rufe ich Sie.“

„Ja, gnädiges Fräulein . . . ach, ich habe solche Angst. Die Kinder sind so merkwürdig . . .“

Die beiden Kleinen schienen hochgradig Fieber zu haben. Sie wandten sich scheinbar in schmerzhaften Krämpfen, sie klammerten sich in namenloser Angst an Cläre an, die sie in Decken einhüllte und unter tröstenden Worten zu beruhigen suchte.

Schon wollte Cläre das Hausmädchen zu ihrem Schwager schicken, damit dieser einen Arzt herbeirufe, als sich die Kinder zu beruhigen schienen. Ihre Köpfchen sanken schwer herab, die Augenlider schlossen sich, ein bleierner Schlaf schien sich auf die Augen und die Sinne der Kleinen zu legen. Cläre bettete sie bequem und warm in die Kissen, wo sie tief schlafend, aber zuweilen schwer atmend und röchelnd still und regungslos dalagen.

Cläre war ruhiger geworden. Die Kleinen müßen schwer geträumt, oder sich den Magen verdorben haben. Morgen früh würde der Arzt ja helfen können. Sie setzte sich auf ihr Bett, goß sich etwas Wasser ein und trank davon. Dann lehnte sie das Haupt zurück und überdachte noch einmal ihren Fluchtplan. Aber seltsam — wie sich ihre Gedanken verwirrten! Welche bleierne Schläfrigkeit sich mit einem Male auf ihre Augen senkte! Sie vermochte der Müdigkeit nicht zu widerstehen, sie wollte sich aufraffen, aber sie vermochte es nicht. Wie Blei lag es ihr in den Gliedern. Mit Anstrengung aller Willenskraft versuchte sie die Augen offen zu halten, aber stets von Neuem fielen ihr die Augenlider zu, und wirre Traumbilder jagten gespensterhaft durch ihre Seele. Sie sah die Kinder tot auf ihrem Schoße liegen, sie sah die jammernde, wehklagende Mutter, den verzweifelnden Vater, die starren gebrochenen Augen der Kleinen stierten mit spukhaftem Ausdruck zu ihr empor, auf den blassen Lippen schien eine furchtbare Anlage gegen sie zu schweben, Eiseskälte drang ihr zum Herzen, mit Riesenanstrengung kämpfte sie gegen das entsetzliche Gesicht des Traumes, sie leuchtete, sie stöhnte, sie schrie auf — und dann verschwand mit einem Male das furchtbare Bild.

(Fortsetzung folgt.)



**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Schwellen-Verkauf.**

Am nächsten Montag, den 27. September, werden auf der Strecke Calw bis Althengstett auf den versch. Wärdterposten eine größere Anzahl eichene und tannene abgänzige Bahnhofs-schwellen in Losen à 10 Stück im öffentlichen Aufstreich versteigert und Liebhaber hiezu eingeladen.

Anfang morgens 8 Uhr am Kapellenberg bei Calw, Posten 45, um 9 Uhr im Welsbergsteinbruch, Ende um 12 Uhr in Althengstett.

Weilberstadt, den 20. Sept. 1897.  
Bahnmeisterei.

**Ackerverkauf.**

35 a Acker am vordern Schaafweg, der Karoline Straie von Althengstett (früher Gottlieb Sted) gehörig, kommt am

Montag, 27. September, morgens 11 Uhr, auf dem Rathaus zur Versteigerung. Stadtschultheiß Haßner.

Unterreichenbach.

**Straßen Sperre.**

Die Ortsstraße hier beim Hirsch gegen die Straße nach Kapfenhardt und Grumbach kann vom 28. September an 3 Tage lang mit Langholzfuhren nicht befahren werden. Gewöhnliche Fuhrwerke sind nicht gebindert. Den 23. Sept. 1897. Schultheiß Scholl.

Ottenbronn.

Zu Vollstreckungswege verlaufe ich am nächsten Montag, den 27. ds. Mts., mittags 1 Uhr, einen aufgerichteten mittleren

**Ruhwagen**

(im Jahr 1890 neu gebaut), sowie eine noch gute

Futterschneidmaschine. Zusammenkunft beim Rathaus. Gerichtsvollzieher Wacker.

**Privat-Anzeigen.**

Sonntag Abend

**Erbauungsstunde im Vereinshaus.**

von 8—9 Uhr.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Nächsten Dienstag, den 28. Sept., beginnt der

**Marthaverein,**

zu dem jungen Mädchen herzlich eingeladen werden.

Nächsten Sonntag gibt's

**Kümmelfüchlein**

bei Bäder Quä, Badgasse.

**Wohnung**

zu vermieten

auf 1. April, im Parterre meines zweiten Hauses, 5 Zimmer samt Zubehör, Badezimmer extra.

Werkmeister Krauß.

**S.-W.-V.**



Der Stuttgarter Bezirksverein macht Sonntag, den 26. Sept., einen Ausflug auf den Kühlenberg, wozu die Mitglieder des hiesigen Bezirksvereins herzlich eingeladen sind. Ankunft auf dem

Berg c. 10 1/2 Uhr.

Sammlung der Teilnehmer von hier am Bahnhof auf den Zug 7 Uhr 56 Min. Bei ganz ungünstiger Witterung wird der Ausflug um 8 Tage verschoben (3. Oktober).

**Militär-Verein.**



Heute Samstag abend 8 Uhr findet bei Kamerad Pfau

Monatsversammlung statt.

Tagesordnung:

Abstimmung, Zeichnung zum Beitritt zu der neuzugründenden Bezirks-Sterbefasse u.

Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

**Homöopathischer Verein Calw.**

Botanischer Ausflug durch das Schleibachtal über Stammheim und den Ruckberg nach Althengstett am Sonntag, den 26. September; von 8 Uhr an im Gasth. zur „Linde“ in Althengstett

Erklärung der Heilkräfte der gesammelten Arzneipflanzen. Abgang nachmittags 1 Uhr vom „Krapfen“ aus.

Die Mitglieder mit Familie werden zu zahlreicher Beteiligung eingeladen. Der Vorstand.

Nächste Woche bacht

**Langenbrekeln**

J. Kreuzberger z. Stern.

Einige

**Mädchen**

werden für Näharbeit gesucht von Ehr. Lud. Wagner, Westensfabrik.

**Gesucht**

pr. sofort 2 fleißige Mädchen für dauernde Beschäftigung. S. J. Baumann.

**Corinthen und Rosinen,**

in nur Prima-Qualitäten, empfiehlt billigt Johs. Hinderer.

**Lösungsbüchlein für 1898**

empfeht H. Dierlamm.

Ein heizbares

**Zimmer,**

möbliert oder unmöbliert, wird auf 1. Oktober oder später vermietet. Zu erst. bei der Red. d. Bl.

Ein möbliertes

**Zimmer**

ist zu vermieten bei Fr. Pfiff Wwe.

Calw, 24. Sept. 1897.



Allen denen, welche uns während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter in irgend einer Weise ihre Teilnahme bewiesen haben, sagen wir hiemit unsern herzlichsten Dank.

Luisa und Anna Keller.

**Freiwillige Feuerwehr Calw.**



**Hauptübung mit Musterung**

Montag, den 27. Sept., präzis abends 5 Uhr. (Die Mannschaft erscheint in voller Ausrüstung.)

Nach der Übung findet Generalversammlung im Badischen Hof statt.

Das Commando.

**Schützengesellschaft Calw.**



Sonntag, den 26. ds., nachmittags, findet ein

Probeshießen auf alle Scheiben

statt.

J. A. des Ausschusses: der Schützenmeister.

**Neuer Schillerwein (Weißherbst)**

von wirklich guter Qualität ist eingetroffen und wird preiswert abgegeben. — Muster stehen zu Diensten.

Hugo Rau.

**Hochzeits-Einladung.**

Alle Verwandten, Freunde und Bekannten laden wir zu unserer Hochzeitsfeier am Sonntag, den 26. Sept., bei E. Quä, Badgasse, freundlichst ein.

Johann Pfommer von Weltenschwamm. Marie Buzgel von Fellbach.



Mein best sortiertes Lager speziell in

**Wasseralfinger**

Koch-, Regulier-, Füll- und Dauerbrandöfen

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.

Carl Herzog, Eisenhandlung.



**Ia. Futterschneidmesser**

(Schleifen und Versetzen der Köcher gratis),

Ia. Baum-, Hand- und Waldsägen, fertig gesetzt und gefeilt!

Einsenden neuer Sägenblätter, sowie Schärfen jed. Art Sägen zu billigstem Preis bei

Messerschmied Herzog b. Rössle.

Wegen Uebergabe meines Geschäfts

verlaufe ich in bevorstehender Verbrauchszeit mein vollständiges Lager in Glas, Porzellan und Steingut,

sowie versch. Lampen und Lampenteile

zu herabgesetzten Preisen. Eventuell würde auch Alles an einen Flaschner oder eine Glashandlung verkauft.

Um geneigten Zuspruch bittet

G. Krimmel.



# Empfehlung.

Einem tit. Publikum von Stadt und Land mache die ergebene Anzeige, dass mein **neu eingerichteter Laden** mit

## Garn und Manufacturwaren

eröffnet ist.

Es ist mein Bestreben, bei billigst gestellten Preisen und besten Qualitäten meine werthe Kundschaft auch fernerhin prompt zu bedienen.

Hochachtend

**Franz Schoenlen,**  
neue Färberei.

## Neuen 1897r Weiss- u. Rotwein

empfehl

Eugen Dreiß.

## Total-Ausverkauf in Hirsau.

Schluß desselben

☛ Sonntag, den 26. September 1897, ☛  
nachmittags 3 Uhr.

G. Widmann.

## Großer Aufschlag in Sicht.

### 1897r Corinthen und Rosinen

sind soeben in bester Ware eingetroffen; wir erlassen, trotzdem die Preise jeden Tag steigen, gegen Barzahlung vorerst noch unter den heutigen Einkaufspreisen.

Fr. Gesterlen.

Johs. Sinderer.

Adolf Leonhardt.

## Damenschneiderei \* E. Zimmermann, Calw.

Beehre mich meiner hochverehrten Kundschaft, sowie den geehrten Damen von Calw und Umgebung die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich von meiner Frankfurter Reise zurückgekehrt bin und durch vorteilhafteste Einkäufe von Nouveautés und Pariser Modellen in der Lage bin, allen Ansprüchen gerecht zu werden und empfehle mich für kommende Saison zur Anfertigung sowie im Modernisieren und Aendern von Costümen, Mänteln und Cäpes vom einfachsten bis zum elegantesten.

Hochachtend

die Obige.

## Die Neuheiten für Herbst und Winter in Damenkleiderstoffen in schwarz und farbig

sind eingetroffen und empfehle solche unter Zusicherung billigst gestellter Preise.

Ernst Sehall.

## Wegen Aufgabe des Geschäftes

verlaufe ich mein ganzes Warenlager, bestehend in:

Großeisen-, Kleiseisen- und Spezereiwaren,  
Lacken und Farben

vollständig aus und empfehle für gegenwärtige Verbrauchszeit:

Waldsägen, Baumsägen, Rebschneeren, Heckschneeren, Maschinmesser, Schaufeln, Spaten und Rechen, Kohlen- und Stahlbügeleisen, Kohlen-Becken, Füller und Sparrer, sodann:

Kochgeschirre, roh, guß- und blech-emailliert,

alle Küchen- und Haushaltsartikel,  
Fussbodenlacke,

ferner:

garantiert reinschmeckende Kaffee's

von M. 1. 10 an pr. Pfund, bei mehr billiger,

☛ sowie unter Fabrikpreisen: ☛  
Ia. Gußstahlfenseln, Sichel, Dangel-Hämmer und -Stöcke, und Hengabeln.

Bei dieser äußerst günstigen Gelegenheit lade ich ein verehrliches Publikum von Stadt und Land zu fleißigem Besuche ein.

Gustav Erbe.

## Calw. Empfehlung.

Beehrlicher Einwohnerschaft von hier und Umgebung empfehle ich mich ergebenst in kunstgerechter Anfertigung von Kränzen und Bouquets.

A. Rüdinger,  
Kunst- und Handlungsgärtner.



## Die bekannten, bestbewährten Pfaff-Nähmaschinen

System Singer und Vogenschiff mit den neuesten Verbesserungen, empfiehlt unter Garantie höchster Leistungsfähigkeit

Louis Schill, Marktplatz.

## Mostäpfel und Mostbirnen.

Von Anfang Oktober erhalte ich fast täglich Waggonladungen auf dem hiesigen Bahnhof, welche ich zu laufenden Tagespreisen verkaufe.

D. Serion.



# Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 113.

25. September 1897.

## Vermischtes.

Man schreibt der „Frf. Ztg.“: Die heimgekehrten Randversoldaten loben die Aufnahme, die sie bei der ländlichen Bevölkerung gefunden haben. Sogar arme Leute thaten ihr bestes, um die Krieger unterzubringen und zu beköstigen, so gut es eben möglich war. Nur in der reichen Stadt Frankfurt war das nicht der Fall. Hier wurden z. B. zwei Kompagnien, die fünfte und achte, des hessischen Grenadier-Regiments 115 in einen noch neuen Neubau an der Bornheimer Landstraße eingepfercht, in dem noch die Handwerker beschäftigt waren. Es fehlte hier an allem, selbst an Stroh, und die Grenadiere mußten sich, um sich waschen zu können, der Maurereimer bedienen. Von einer Erquickung nach den anstrengenden Tagen war gar keine Rede. In der Rörfelder Landstraße sollen sogar Soldaten in einem Neubau ohne Fenster untergebracht worden sein! Die Soldaten hatten sich sehr gefreut und tagelang vorher davon gesprochen, daß sie nach Frankfurt in's Quartier kämen. Sie zehrten in dieser frohen Voraussetzung die gefakten Rationen unterwegs auf, da in Frankfurt schon für sie gesorgt sein werde. Um so bitterer war diese Enttäuschung. Sie gingen hungrig in den feuchten Quartieren zur Ruhe, und hungrig zogen sie am andern Morgen weiter. Man wird an der Wahrheit dieser Mitteilung nicht zweifeln können, wenn die Frf. Ztg. das selbst berichtet.

Ein Idyll aus Bayreuth, aber kein Siegfried-Idyll! Zu welcher Höhe in der Wagnerstadt aus Anlaß der Bühnenfestspiele die Preise getrieben wurden, mögen nachstehende Proben des „N. Gen.-Anz.“ illustrieren. Bei einem Restaurateur, den sich Frau Cosima Wagner im Interesse ihrer kunst-sinnigen Gäste eigens aus Berlin verschrieb, fuhr ein Bäuerlein vor und verkaufte eine gewisse Quantität Kartoffeln, wofür er 50 S einzulassieren hatte. Während er auf die Bezahlung wartete, genoß der biedere Landmann, um doch auch etwas zu verzehren, das nach seiner Ansicht Billigste, nämlich einen Teller Suppe. Beim Bezahlen traf den Mann bereits der Herzschlag, denn er bekam nicht nur nichts für seine Kartoffeln, sondern mußte — 70 bare Pfennige darauf bezahlen, denn die Suppe kostete nicht weniger als 1 M. 30 Pf. Eine aus 4 Personen bestehende Familie, die privat wohnte, ließ sich eines Tages nach der Vorstellung das Essen aus dem Restaurant kommen. Die Rechnung hierfür stellte sich auf 200 M. (!) Darunter befand sich ein Beefsteak ohne Ei für 5 M. Einer Münchener Familie, die während der großen Pause bei einer Flasche Bier (1 M.) mitgebrachte Schinkenbröckchen verzehrte und unkluger Weise 4 Bestecke verlangte, wurde eine Rechnung von 6 M. abverlangt. Der herbeigerufene Wirt bedauerte, daß er vorher nicht gefragt worden sei — er hatte per Besteck 1,50 M. verlangt. Die Bayreuther sagen: „Wer zu uns kommt, muß bluten!“

Papier-Zündhölzchen sollen in den nächsten Tagen in den Handel kommen und will dieselben eine Wiener Firma herstellen und vertreiben. Wie wir durch das Intern. Patentbureau von Heimann & Co. in Dypeln erfahren, besteht bei diesen Zündhölzchen, welche ein Product überaus mühevoller Versuche sind, der Zündmassträger aus Pappe und zeichnen sich diese Streichhölzer durch ihre fast ungläubliche lange Brenndauer aus. Streichhölzer von der Größe eines ganz gewöhnlichen schwedischen Streichholzes sollen eine Brenndauer von fast 4 Minuten besitzen. Ein weiterer Vorteil besteht bei den neuen Streichhölzern darin, daß die Köpfe aus einer vollständig giftfreien Masse hergestellt sind. Wenn sich diese Streichhölzer bewähren, so dürfte an deren baldiger Einführung nicht zu zweifeln sein. (Oben- genanntes Patentbureau, erteilt den Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rat in Patentfachen gratis.)

Leimverbesserung. Die Haupteigenschaft, die man von einem guten Leim verlangt, besteht in seiner großen Bindkraft. Häufig kommt es aber doch vor, daß der Leim nicht die gewünschte Bindkraft besitzt. Wie uns das Intern. Patentbureau von Heimann & Co. in Dypeln mitteilt, kann man äußerst leicht die Bindkraft des Leimes dadurch vergrößern, daß man demselben einfach etwas Glycerin zusetzt. Durch diesen Zusatz wird auch eine längere Aufbewahrung ermöglicht.

## Privat-Anzeigen.

### Knochenmehl

ist wieder eingetroffen.

Emil Georgii.

### Wilhelm Kolb,

Biergasse,

empfehlen seine reichhaltigen  
Muster-collectionen

in Budskin, Cheviots, Web-  
zieherstoffen,

aus den renommiertesten Häusern, in  
verschiedenster Webart und in Farben-  
stellung von hervorragender Schönheit.  
Schwarze Tuche, Croise's u. Satins  
in den besten Qualitäten und echter Farbe.  
Um gest. Beachtung bittet  
der Obige.

### Corinthen und Rosinen

empfehlen

Otto Stikel.

### MAGGI'S Suppen- würze

ist frisch eingetroffen bei

Johs. Hinderer.

Original-Fläschchen No. 0 = 35 Gramm  
werden zu 25 S; No. 1 = 70 Gramm  
zu 45 S; No. 2 = 120 Gramm zu 70 S  
mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

### Aushilfs-Köchin

bei Mehlsuppen, Hochzeit- und  
Diner's empfiehlt sich bestens  
Frau Mina Mehger,  
wohnhaft bei Herrn Haag,  
untere Vorstadt.

### Zahntechnik.

Einsetzen künstl. Gebisse, Re-  
paraturen, Reinigen und Plombieren,  
sowie Operationen billigst. Sorgfältige  
Ausführung. Atelier 2 Treppen hoch.

Ed. Bayer in Calw.

### Das besterprobte Mittel für Hühneraugen

(die beim Wetter wenig taugen,  
6 Tag leg auf ein Pflaster sein,  
dann wird der Schmerz gehoben sein)  
empfehlen unter Garantie  
Bastian, Schuhmacher.

### Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch bil-  
ligste und bequemste

### Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen  
„Dr. Thompson“  
und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlagen in Calw: N. Fenchel  
Wwe.; R. Hauber; Johs. Hinderer;  
J. C. Mayer's Nachf. (L. Kempf);  
Frd. Müller a. Markt; J. F. Oester-  
len; Carl Sakmann's Wwe.; A.  
Schauster; Otto Stikel.

### Hobelspähne

gibt billig ab  
W. Schwämmle, Glaser.



Mein neu-  
affortiertes  
Lager in  
Cor-  
setten

in allen Wei-  
ten und Preis-  
lagen und bil-  
ligst gestellten  
Preisen em-

pfiehlt bestens

Traugott Schweizer.

### In der Ausführung von Grabdekorationen,

zum Preise von 4 M. ab,  
empfehlen sich bestens

Eugen Bozenhardt.

### Schönen Winterweizen

zum Säen verkauft  
F. Maier & Schwane.

### Asphalt,

Dachpappen bester Qualität,  
Asphaltrohren für Abortleitungen,  
Isolirpappen, Isolirtafeln,  
Holzement, Dachthoor,  
Carbolinum für Holzanstrich.  
Richard Pfeiffer, Feuerbach,  
Asphalt- und Theerprodukten-Fabrik.  
Lager hält Herr Hugo Rau, Calw.

Weil der Stadt.  
Ein jüngerer, solider  
Sinecht,  
zu einem Pferd, kann eintreten bei  
Schöninger & Köhle.

### Gesucht

bis 1. Oktober ein geordnetes Lauf-  
mädchen oder Lauffrau in eine ruhige  
Stelle.  
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Letzten Donnerstag, den 16. Sep-  
tember, blieb an der Straße zwischen  
Althengstett und Simmohheim ein  
eiserner Radschub

liegen. Derjenige, welcher ihn mitnahm,  
wird gebeten, ihn bei Jakob Ried-  
hammer in Althengstett abzugeben.

### Im Sackflicken

empfehlen sich  
Johann Göttele,  
wohnh. bei Hrn. Eppinger.

### Schuhmacher gesucht.

Ein jüngerer Arbeiter kann eintreten  
bei  
Stoß jr.

### Ein Dienstmädchen,

nicht unter 16 Jahren, findet sofort  
Stelle.  
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

### Ein ordentliches, fleißiges Mädchen,

welches auch mit Vieh umzugehen ver-  
steht, sucht auf Martini  
Chr. Kirchherr, Sägmühlebesitzer,  
Station Teinagh.

### Mädchen gesucht.

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen, wel-  
ches schon gedient hat, findet auf gleich  
oder bis 1. Oktober gute Stelle bei  
schönem Lohn im Gasthaus z. Sonne  
in Brödingen.  
Näheres bei Frau W. Volz, Salz-  
gasse.

Alzenberg.  
Keine  
Milchschweine  
verkauft am Montag,  
den 27. September  
Friedrich Lörcher.

### Dung

hat zu verkaufen  
Chr. Stürner, Schmied.





### Direkte Schnelldampfer-Linie Havre—New-York.

Uebernahme ab Straßburg mit 2 Str. Freigepäck. Dauer der Reise von hier bis New-York 10—11 Tage.

Der Weg über Paris—Havre bietet die bequemste, nächste, schnellste und, da die Dampfer den gefährlichen Kanal nicht zu passieren haben, die sicherste Reise nach Amerika.

Der Hauptagent für Württemberg:  
Emil Georgii, Calw.

Marmor Granit Syenit Sandstein

**ERNST STAUD.**  
**BILDHAUER. CALW.**

Specialität:  
Grabdenkmäler

### Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

— Versicherungsstand ca. 42 Tausend Policen. —

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern in Calw: Emil Georgii, Kaufmann, Emil Staudenmeyer, Vero.-Aktuar; in Liebzell: Gustav Veil.

### Pitch-Pine,

sowie

### Russische Tannen- u. Forchen-Riemen

künstlich getrocknet, gehobelt und gefügt, oder mit Ruth und Feder, liefert in allen gangbaren Längen und Stärken

**Rob. Bürkle,**  
Säge- und Hobelwerk,  
Pforzheim.

Direkter Bezug aus Amerika und Rußland, kein Zwischenhandel.  
Trockenanlagen.

### Goldschmidt's Kochherde

mit verstellbaren Feuerzügen  
seit 20 Jahren ausprobiert



Bedeutende Ersparnis an Brennmaterial. — Vollständige Garantie für guten Zug, vorzügliches Braten und Backen.

Aufstellung durch eigene Monteure.  
**S. Goldschmidt & Sohn,**  
Kochherdfabrik,  
Schweinau-Nürnberg.

Vertreter: **Goth. Pfost, Stammheim.**

Phönixwolle  
Eingetragenes Fabrikmark.  
Gebrüder Müller

Osthilgen u. Teck.  
Jeder Strang im  
Vollgewicht  
von 50 Gramm  
trägt obige Schutz-  
marke.

**Phönix-Wolle**

In 3 Qualitäten zu haben.  
Das erste Kammgarn, welches gegen das Eingehen in der Wäsche präpariert in den Handel gebracht wurde, ist das beste wollene Strumpfgarn da es nicht filzt, sehr dauerhaft und garantiert rein wollen ist.

In allen grösseren Garngeschäften verlange man nur  
**Phönixwolle.**

### Handelsschule Ravensburg.

(Nächste Aufnahme am 4. Oktober).

In dieser Lehranstalt mit Pensionat finden jüngere wie ältere Zöglinge freundliche Aufnahme und Gelegenheit zu gebiegener Ausbildung für:

- I. Kaufm., gewerbl. industrielle Berufsarten,
- II. Vorbereitung z. Prüfung für den Württ. Eisenbahn-, Telegraphen- und Reichspostdienst.
- III. Vorbereitung zum Examen für Einjährig-Freitwillige.

Gute Verpflegung und Beaufsichtigung im Pensionat; Prospekte und Referenzen durch die Direktion: C. Lehmann.

### Farben, Lacke und Oele

in allen Sorten, billigt bei

**C. Ferva.**

Seit ich **Gentner's Wichse**

in roten Dosen mit dem Kaminfeger verwende höre ich von meiner Herrschaft über die Schuhe

**keinen Tadel mehr.**

**Lotte, Dienstmädchen.**

Grösste Kaffee-Ersparniß!  
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat

**Seelig's**  
feinster  
**Stern-Kaffee**

in Deutschland hergestellt. Österreichisch No. 10005, Belgien No. 10005, Patente in Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise •  
**Emil Seelig A.-G., Heilbronn und Waldau a. N.**

Sirsau.  
**Lehrstelle.**  
Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre **Gottl. Ganzhorn, Bäcker.**

### Dank!

Ich kann es nicht unterlassen, Hrn. C. B. F. Rosenthal, Spezialbehandlung nervöser Leiden, in Stuttgart, jetzt wohnhaft in München, Bavariering 33, meinen u. meiner Frau Dank auszusprechen; denn Herr Rosenthal, an welchen ich mich unseres nervösen Leidens wegen, von dem wir schon viele Jahre behaftet waren, brieflich wandte, hat uns von all' den quälenden Krankheitserscheinungen, wie Kopfschmerz, Ohrensausen, Schlaflosigkeit, Magendrücken, Herzklopfen, Angstgefühl und rheumatischen Schmerzen in den Gliedern vollkommen befreit. Gleich nach der ersten Woche der Behandlung besserte sich unser Zustand fortwährend, nach 6 Wochen waren wir vollständig geheilt, u. nachdem schon 2 Monate vorüber sind, erfreuen wir uns des besten Wohlbefindens. Deshalb fühlen wir uns verpflichtet, Hrn. Rosenthal unsern herzl. Dank öffentlich auszusprechen u. denselben allen Leidenden bestens zu empfehlen.  
Bonfeld, D.-A. Heilbronn, 18. Juli 97.  
Karl Wimmer u. Frau.

**Ruhe**  
erhält man durch

**NÄGELIN**  
DEUTSCH. REICHSPATENT

**Insectenpulver**  
mit Patentspritze vertilgt alle Insekten radikal. Erfinder und Fabrikant **TH. NÄGELE, Göppingen.**

**Tapeten!**

Naturelltapeten von 10 Pfg. an  
Goldtapeten 20  
in den schönsten neuesten Mustern.  
Musterkarten überallhin franko.  
**Gebr. Ziegler, Minden i. Westfalen.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

### Bettfedern

Wir versenden sofort, gegen Rücknahme (Jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg., 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; **feinere: Echt sinesische Ganzdaunen** (sehr haltbar) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Rollenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwillig zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford in Westf.**

